



Baustelle auf der Sidelenbachbrücke. Eine kleine Einschalung wird mit Beton ausgegossen, der im Tal vom Lkw auf den Dienstwagen geladen wurde.



Der bergwärts fahrende Zug an der Zahnstangenabsfahrt kurz vor dem Übergang. Anscheinend sind nicht nur auf der Schiene Oldtimer unterwegs.

ziert, der im Vorbild neben der Steinstafelbrücke zu finden ist. Das typische Schweizer Braunjvieh darf im Umfeld des Stalls natürlich nicht fehlen. Am Kurvenauslauf geht die Strecke wieder in die Waagrechte über, weshalb hier die Zahnstangenabsfahrt durch das Zeichen «E» angezeigt wird.

Station Furka

Fährt man bei der realen Dampfbahn Furka-Bergstrecke von Gletsch bergwärts zum Furkapass, erreicht man vor dem Scheiteltunnel die Kreuzungsstation Muttbach, ehe man dann nach dem Durchqueren des Tunnels auf der Urner Seite die Station Furka als höchsten Punkt der Bahn erreicht. Aus räumlichen Gründen wird im Modell der Scheiteltunnel nur im Hintergrund aus der Ferne dargestellt. Auch die Drehscheibe musste wegen der in den Raum ragenden Tür des kleinen Modellbahnzimmers auf die talseitige Seite verlagert werden. Dies tut dem Bahnbetrieb jedoch keinen Abbruch. Wie im Vorbild können auch hier die Dampfloks HG 3/4 auf den abgedeckten Drehscheibe zur Talfahrt gedreht werden. Dies gilt im Vorbild jedoch nicht für die kleine Dampflok HG 2/3, die den Kessel bauartbedingt immer auf der Bergseite halten muss.

Das einzige Gebäude an der Station Furka dient im Vorbild verschiedenen Funktionen. Zum einen ist dort die Zugsicherung für den Scheiteltunnel untergebracht, um Unfälle durch gleichzeitigen Zugverkehr in beide Richtungen zu vermeiden. Zum anderen ist neben Toiletten, der Küche und der kleinen Gaststube auch ein Raum für den Stationsvorstand zu finden. Alle Räume sind vorgängig gerecht beschriftet. Selbst das

große Zelt, das den Fahrgästen während des Aufenthalts zur Verköstigung und zum Schutz vor dem Hochgebirgswitter dient, wurde im Maßstab 1:87 umgesetzt. Hier auf 2163 m findet man oft noch im Hochsommer einige Schneereste, die auch im Modell umgesetzt wurden.

Wenn die Dampflok nun an das andere Zugende umgesetzt wurde und sich alle Fahrgäste ausreichend gestärkt haben, kann die Talfahrt zurück nach Gletsch beginnen,

ausser es ist noch ein nachfolgender Dampfzug abzuwarten.

Technische Details

Die kleine Modellbahnanlage wird digital mit der Multimaus von Roco betrieben, wobei die Loks einen DCC-Decoder Zimo MX621 samt einer Elko-Pufferschaltung eingepflanzt bekommen haben.

Hauptsächlich für den Bauzugverkehr hat die DFB einen kleinen Rangiertraktor

